ZÜRICHSEE-ZEITUNG BEZIRK MEILEN
DIENSTAG, 1. NOVEMBER 2011

Zwei Gewinner teilen sich Kulturpreis

KÜSNACHT. Am Sonntag hat die Gemeinde gleich zwei Kulturpreise verliehen: Die Theaterpädagogin und Schauspielerin Renate Muggli sowie die Schauspielgruppe Die Kulisse sind für ihr Engagement am kulturellen Leben geehrt worden.

MARIA ZACHARIADIS

Renate Muggli und der Theaterverein Die Kulisse gewinnen den Küsnachter Kulturpreis 2011 (von links): Thomas Kauflin, Präsident der Kulisse, Gemeindepräsident Max Baumgartner, Ursula Gut-Winterberger, Monika Mathé, Ehrenpräsidentin der Kulisse, Renate Muggli, Peter Ritzmann, Rektor Kanti Küsnacht. Bild: Sabine Rock

Theater begleitet Renate Muggli schon ihr Leben lang. Seit bald vier Jahrzehnten inszeniert die Küsnachterin mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen Theaterprojekte. Vergangenen Sonntag konnte sie von der Gemeinde den Kulturpreis entgegennehmen. Der Rektor der Kantonsschule Küsnacht, Peter Ritzmann, würdigte die Preisträgerin im katholischen Pfarreizentrum vor vollen Reihen mit einem Rückblick auf ihren Werdegang. Er tat dies humorvoll und freundschaftlich, zumal Muggli 1976 in der Kanti ihre Matur abschloss, dort ihre grosse Liebe fand und heiratete und an ebendiesem Ort seit 1990 den Theaterkurs leitet. Doch der Küsnachter Bevölkerung war die Theaterpädagogin schon 1988 aufgefallen. Damals gab die Schauspielgruppe Die Kulisse mit «Unsere kleine Stadt» ihr Theaterdebüt, und Muggli hatte als Darstellerin ihren ersten grossen Auftritt.

Schönster Beruf der Welt

Die Verbindung sowohl zur Kanti als auch zum Theaterensemble ist seither

se verliehen: Die Theaterpädagogin und Schauspielerin Renate Muggli sowie die Schauspielgruppe Die Kulisse sind für ihr Engagement am kulturellen Leben geehrt worden.

MARIA ZACHARIADIS

Theater begleitet Renate Muggli schon ihr Leben lang. Seit bald vier Jahrzehnten inszeniert die Küsnachterin mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen Theaterprojekte. Vergangenen Sonntag konnte sie von der Gemeinde den Kulturpreis entgegennehmen. Der Rektor der Kantonsschule Küsnacht, Peter Ritzmann, würdigte die Preisträgerin im katholischen Pfarreizentrum vor vollen Reihen mit einem Rückblick auf ihren Werdegang. Er tat dies humorvoll und freundschaftlich, zumal Muggli 1976 in der Kanti ihre Matur abschloss, dort ihre grosse Liebe fand und heiratete und an ebendiesem Ort seit 1990 den Theaterkurs leitet. Doch der Küsnachter Bevölkerung war die Theaterpädagogin schon 1988 aufgefallen. Damals gab die Schauspielgruppe Die Kulisse mit «Unsere kleine Stadt» ihr Theaterdebüt, und Muggli hatte als Darstellerin ihren ersten grossen Auftritt.

Schönster Beruf der Welt

Die Verbindung sowohl zur Kanti als auch zum Theaterensemble ist seither ungebrochen. «Der Erfolg der Kulisse ist eng mit Renate Muggli verbunden», sagte der Laudator und erklärte damit, warum der diesjährige Kulturpreis an zwei Empfänger geht. 2003 gab Muggli dem Drängen des Kulisse-Teams nach und führte in Gotthelfs «Die schwarze Spinne» erstmals Regie. Der Rollenwechsel hat dem Ensemble gutgetan. Als Regisseurin weiss sie mit ihrer untrüglichen Intuition, wie sie das Entwicklungspotenzial aus den Kollegen herausholen kann. Sich ihrer «sanften Hartnäckigkeit» zu entziehen, sei ein Ding der Unmöglichkeit, meinte Peter Ritzmann: «Ihre tiefe Überzeugung vom Gelingen eines Projekts ist unerschütterlich, und ihre Liebe zur Sache und zu allen Beteiligten lässt negativen Kräften keinen Nährboden.»

Renate Muggli und der Theaterverein Die Kulisse gewinnen den Küsnachter Kulturpreis 2011 (von links): Thomas Kauflin, Präsident der Kulisse, Gemeindepräsident Max Baumgartner, Ursula Gut-Winterberger, Monika Mathé, Ehrenpräsidentin der Kulisse, Renate Muggli, Peter Ritzmann, Rektor Kanti Küsnacht. Bild: Sabine Rock

Mit anhaltendem Applaus und Standing Ovations strömte auch vom Publikum viel Sympathie zur Preisträgerin, die sichtlich überwältigt war. «Wisst ihr, ich habe den schönsten Beruf auf der Welt, der als beglückendes Lebenselixier wirkt», sagte sie über ihre Arbeit mit Menschen und ihre Kreativität.

Die Würdigung der Schauspielgruppe Die Kulisse übernahm Regierungspräsidentin Ursula Gut-Winterberger. Die ehemalige Küsnachter Gemeindepräsidentin ist ein Kulisse-Fan und verpasst keine Inszenierung. Ihre durch Insiderwissen gespickte Rede widmete sich dem «Who is who» des seit 1988 bestehenden Ensembles, das als «sogenanntes Laientheater unbestritten auf höchstem Niveau spielt». Die Aufführungen hätten dazu geführt, dass das Ensemble im Dorf fest verankert sei. «Man hat alles gewagt und alles gewonnen und jetzt auch noch den Kulturpreis», sagte Gut. Sie erinnerte ans letztjährige Wandertheater «Ziitsprüng», bei dem Küsnacht an einem heissen Junitag in die Vergangenheit versetzt worden war. An rund einem Dutzend Schauplätzen hatten über 100 Schauspieler unter der Regie von Muggli ihren Einsatz. «Ziitsprüng» sei ein Riesenerfolg gewesen, der das Dorf zusammenschweisste und ein Wir-Gefühl entstehen liess.

Gemeindepräsident Max Baumgartner verlieh schliesslich die mit je 6000 Franken dotierten Kulturpreise. Stellvertretend für Die Kulisse nahm den Preis Thomas Kauflin entgegen, seit 2009 Präsident des Theatervereins und langjähriger Schauspieler. «Ich stehe hier für etwa 100 Leute, die hinter und vor der Kulisse stehen und eine Aufführung erst möglich machen», sagte Kauflin, der als Gemeindeschreiber in Zumikon arbeitet. Renate Muggli lag am Herzen zu betonen, dass «ich doppelte Freude habe, den Preis gemeinsam mit der Kulisse zu erhalten». Damit bleibe alles in der Familie.

Die Kulisse feiert 2012 mit der «Dreigroschenoper» von Bertolt Brecht ihr 25-Jahr-Jubiläum. Premiere ist am 15. März.

KULTURPREIS

Die Kulturkommission Küsnacht verleiht den Kulturpreis im Zwei-Jahres-Turnus. Er ging bisher an 23 Personen aus den Sparten Kunst, Musik und Theater. Geht er an eine Einzelperson, erhält diese 10 000 Franken. Handelt es sich um mehrere Personen, werden 12 000 Franken ausgeschüttet und diese wie bei Renate Muggli und der «Kulisse» aufgeteilt. *(mz)*